

# INFORMATIONSBLATT

für Wohnbaugesellschaften Ihrer Polizei



## Sehr geehrte Damen und Herren,

haben Sie bei Ihrer geplanten Baumaßnahme auch an die Sicherheit Ihrer Mieterinnen und Mieter und den Einbruchschutz gedacht?

Wenn nicht, sollten Sie bedenken, dass ein Einbruch in die eigenen vier Wände für viele Menschen, ob jung oder alt, einen großen Schock bedeutet. Die Verletzung der Privatsphäre, das verloren gegangene Sicherheitsgefühl oder auch schwere psychische Folgen, die nach einem Einbruch auftreten können, machen häufig mehr zu schaffen als der rein materielle Schaden.

Dies muss nicht sein! Denn die polizeiliche Erfahrung zeigt, dass man sich vor Einbrechern sehr wohl schützen kann, ohne dass Sie deshalb Haus und Wohnung zur „Festung“ ausbauen müssen.

**Übrigens:** Beim Neu- und Umbau lässt sich der Einbruchschutz mit deutlich geringerem Aufwand realisieren als bei einer späteren Nachrüstung. Ihre Mieterinnen und Mieter werden es Ihnen danken. Zudem lassen sich beim Austausch von Fenstern und Haustüren Energieeinsparung und Einbruchschutz ideal verbinden.

## Lassen Sie sich beraten

Schon einfache technische Maßnahmen können das Einbruchrisiko erheblich reduzieren. Setzen Sie sich möglichst frühzeitig mit Ihrer (Kriminal-)Polizeilichen Beratungsstelle in Verbindung. Ihre nächstgelegene Beratungsstelle finden Sie unter [www.k-einbruch.de/beratungsstellensuche](http://www.k-einbruch.de/beratungsstellensuche).

Weitere Informationen finden Sie unter [www.k-einbruch.de](http://www.k-einbruch.de)

Mit freundlicher Empfehlung